

Verein UNESCO Welterbe RhB

Geschäfts- und Aktivitätenbericht 2013

Am 7. Juli 2013 jährte sich die Aufnahme der „Rhätische Bahn (RhB) in der Landschaft Albula/Bernina“ zum fünften Mal. In diesen fünf Jahren konnten in den verschiedensten Bereichen des Welterbes RhB erfreuliche Entwicklungen festgestellt werden. So verinnerlichten die Verantwortlichen im Bereich der Bahninfrastruktur und Kulturlandschaft die Mechanismen aus dem Managementplan für den Schutz und den nachhaltigen Umgang mit dem Welterbe RhB. Aber auch im Bereich Sensibilisierungen und Erlebbarkeit hat sich nach fünf Jahren Welterbe RhB gezeigt, dass es Beharrlichkeit und Geduld braucht, um die ambitionierten Ziele im Bereich der Wertschöpfung und der Schaffung von neuen Attraktionsprodukten zu erreichen. Dass der eingeschlagene Weg der Richtige ist, belegt auch die im 2013 durchgeführte, repräsentative Marktforschung. Das Welterbe RhB muss die Vergleiche mit den übrigen Welterbestätten in der Schweiz nicht scheuen. Das Produkt «Bahnkultur Graubünden» mit dem Welterbe RhB als Leuchtturm in Kombination mit dem «Visitor Center» Bahnmuseum Albula und den attraktiven historischen Fahrten bieten grosses Potential für einen attraktiven Bündner Tourismus.

Das Zusammenspiel aus vielfältiger Kultur, wunderschöner Natur und der darin einzigartig eingebetteten Gebirgsbahn zeichnet das Welterbe «RhB in der Landschaft Albula/Bernina» aus. Diese Einheit zu erhalten und erlebbar zu machen, war und ist die Absicht des Vereins Welterbe RhB. Seine Aktivitäten basieren auf dem Managementplan UNESCO Welterbe, welcher in materieller Hinsicht das Leitbild und die Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stätte definiert und Massnahmen bestimmt, die dem Schutz, der Erhaltung und der nachhaltigen Entwicklung der Stätte dienen. Die RhB und der Verein Welterbe RhB beabsichtigen, weitere Projekte und Angebote zu schaffen, um die Bahnreise und die einzigartige Landschaft vielseitig und nachhaltig erlebbar zu machen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins Welterbe RhB setzten sich im Berichtsjahr 2013 wie folgt zusammen:

Vorstand

- Hans Amacker, Präsident, Direktor RhB, Vertreter RhB
- Beat Ryffel, Vizepräsident, Vertreter Kanton Graubünden
- Martin Aebli, Gemeindepräsident Pontresina
- Filippo Compagnoni, Vertreter Provinz Sondrio
- Oliver Martin, Bundesamt für Kultur, Vertreter Bund
- Arturo Plozza, Gemeindepräsident Brusio
- Felix Schutz, Gemeindepräsident Filisur
- Piotr Caviezel, Leiter Vertrieb und Marketing RhB, Vertreter RhB

Geschäftsführung

- Andreas Bass, Geschäftsführer Verein, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB
- Roman Cathomas, Produktmanager UNESCO Welterbe RhB

Revisoren

- Simon Höhener, Departement für Finanzen und Gemeinden Graubünden
- Remo Cereghetti, Leiter Betreibungsamt Albula

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu einer Vorstandssitzung.



Folgende Aktivitäten und Projekte konnten im 2013 eingeleitet und umgesetzt werden:

1. Schutz und Erhalt – Arbeit in den Fachkommissionen

a) Fachkommission Bahn

Die Fachkommission Bahn hat im 2013 zwei Mal unter der Leitung von Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, getagt. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden, Amtsleiter
- Karl Baumann, Leiter Kunstbauten RhB
- Giovanni Menghini, Kantonaler Denkmalpfleger
- Toni Häfliger, Architekt, ehemals SBB, Fachstelle für Denkmalschutzfragen
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege (vertreten durch Christof Messner, Bundesamt für Kultur)
- Ralph Rechsteiner, Leiter Bahndienst Süd RhB
- Christopher Richter, Leiter Immobilien RhB
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB, Geschäftsführer Verein und Site Manager Welterbe RhB

Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Bahn sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Planungs- und Projektvorhaben innerhalb des Welterbeperimeters (insbesondere der Kernzone) sowie Formulierung entsprechender Handlungsempfehlungen
- Weiterentwicklung bestehender Schutz- und Planungsinstrumente für die Bahn
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Konkretisierung des Managementplans, insbesondere des Aktionsbereichs Bahn
- Vorschlag von geeigneten Monitoring- und Controllingmassnahmen und Auswertung der entsprechenden Ergebnisse
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Die Fachkommission Bahn beschäftigte sich auch im 2013 mit der Festlegung und Weiterentwicklung von Baustandards. Hierzu wurde im Fachausschuss eine Triageliste überarbeitet, in der gemeinsam mit der RhB festgelegt ist, welche Projekte grundsätzlich eine Behandlung im Fachausschuss Bahn erfordern und welche über festgelegte bzw. noch über zu definierende Standards abgewickelt werden.

Der Fachausschuss Bahn hat im 2013 diverse Projekte und Bauvorhaben der RhB aus denkmalpflegerischer Sicht beurteilt und in der Projektentwicklung begleitet. Zu erwähnen sind unter anderem folgende aktuelle Studien, Projekte und Vorhaben der RhB: Neubau Albulatunnel II, Bahnhöfe St. Moritz und Poschiavo oder die aus dem Projekt Repower Lago Bianco resultierende Verlegung und Anhebung der Gleisanlagen (inkl. Bau einer neuen Kreuzungsstelle).

b) Fachkommission Kulturlandschaft

Der Fachausschuss Kulturlandschaft hat im 2013 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten. Die Kommission setzte sich wie folgt zusammen:

- Christoph Zindel, BVR / Vorsitzender Fachausschuss Kulturlandschaft
- Richard Atzmüller, Amt für Raumentwicklung Graubünden
- Roman Bergamin, Region Mittelbünden
- Ludwig Caluori, RegioViamala
- Gian Duri Ratti, Kreis Oberengadin
- Daniel Buschauer, Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden
- Remo Fehr, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB, Vorsitzender Fachausschuss Bahn



- Barbara Gabrielli, Amt für Kultur Graubünden
- Richard Walder, Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden
- Cassiano Luminati, Regione Valposchiavo
- Dr. Ivo Zemp, Bundesamt für Kultur (vertreten durch Christof Messner, Bundesamt für Kultur)
- Andreas Bass, Leiter Stab/Unternehmensentwicklung RhB / Geschäftsführer Verein und Site Manager Welterbe RhB

Die Hauptaufgaben des Fachausschusses Kulturlandschaft sind gemäss dem vom Vereinsvorstand verabschiedeten Reglement:

- Beurteilung von Projekten und Planungen
- Koordination und Weiterentwicklung von bestehenden Schutz- und Planungsinstrumenten
- Monitoring- und Controllingmassnahmen
- Weiterentwicklung Managementplan (Schutz, Biodiversität, Wald)
- Administration, Jahresbericht, Informationsaustausch, Unterstützung der Geschäftsstelle

Als Hauptbaustein eines Sensibilisierungskonzeptes wurde der Entwurf einer Wegleitung für das Planen und Bauen im UNESCO-Perimeter weiterbearbeitet, welcher anfangs 2013 den Gemeinden und Regionen im Rahmen einer Vernehmlassung präsentiert wurde.

Zudem beschäftigte sich der Fachausschuss mit den laufenden landschaftsrelevanten Vorhaben innerhalb des UNESCO-Perimeters. Dafür wird eigens eine Projektliste geführt und halbjährlich aktualisiert. Der Fachausschuss nimmt wenn nötig zu den Vorhaben eine Position ein. Die Koordination zum Fachausschuss Bahninfrastruktur wurde im Rahmen der Sitzungen durch die Mitwirkung des Vorsitzenden Christian Florin sichergestellt.

2. Kommunikation

Auch im fünften Jahr seit der Gründung des Vereins wurden verschiedene Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit des Welterbes RhB getätigt. Die wichtigsten Kommunikationsmassnahmen der RhB und des Vereins Welterbe im 2013 waren:

a) Werbung

Die UNESCO Welterbe RhB Erbenkampagne wurde nun bereits im dritten Jahr durchgeführt. 4276 Personen haben an dem Wettbewerb teilgenommen. Dabei wurde mit 32 «Erbsagen» die Vielfalt der Angebote der RhB und der touristischen Partner in den Destinationen kommuniziert. 20,5 Millionen Werbekontakte wurden via Online-Banner generiert und es konnten rund 25'000 neue Facebook-Fans gewonnen werden.

b) Medien

Die Medienarbeit wurde auch im 2013 weiter geführt. Die Aufmerksamkeit der Reisemedien konnte durch das Thema UNESCO Welterbe RhB erhöht werden. Allein in der Schweiz erschienen 270 Medienberichterstattungen (2012: 372 / 2011: 305), in denen auf die UNESCO Welterbe Auszeichnung der RhB eingegangen wurde. Im Vorjahr hat insbesondere die Eröffnung des Bahnmuseums Albula zu einer verstärkten Medienpräsenz des Welterbes RhB beigetragen.

c) Neue Medien/Technologien

Die neuen Medien wie Facebook, Twitter usw. sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Kommunikation der RhB und somit auch der UNESCO Welterbe Themen. Die UNESCO Welterbe RhB i-Phone App ist weiterhin kostenlos erhältlich und wurde im Jahr 2012 von 2'004 Kunden herunter geladen. (Total 2010 - 2013 10'400 Downloads) Für das Jahr 2014 ist ein Update geplant, damit die App auch mit den neuesten Betriebssystemen kompatibel ist..



d) Internet

Aufgrund der geplanten Neuentwicklung der RhB-Internetseite wurden im Jahr 2013 vor allem die Inhalte laufend aktualisiert. Neue Angebote wie der Bahnerlebnisweg Albula und der Lernexpress wurden eingefügt. Die neue Architektur der UNESCO Welterbe RhB Internetseite mit Responsive Design wird im Jahr 2014 erarbeitet.

e) Drucksachen

Die Erlebniskarte der RhB zum Thema UNESCO Welterbe wird zweimal jährlich mit Informationen und Angeboten zum Welterbe RhB distribuiert. Zudem ist der Verein Welterbe RhB Herausgeber der drei Bücher, «Reiseführer Via Albula/Bernina», «Reiseführer UNESCO Welterbe RhB» und «Begleitbuch Bahnerlebnisweg Albula». In Zusammenarbeit mit der Destination Bergün-Filisur konnte das Kinderbuch «Türli & Flidari auf dem Bahnerlebnisweg Albula» kreiert werden.

3. Produktmanagement und Inszenierung

a) Bahnerlebnisweg Albula

Der Bahnerlebnisweg Albula wurde im Juni 2013 neu eröffnet. Es stehen nun drei unterschiedliche, thematische Etappen entlang des Welterbes RhB zur Auswahl. An 26 Stationen sind historische und aktuelle Informationen zu Bahn, Technik, Kultur und Entwicklung der «Bündner Bahn» zu finden. Der Weg und die Rastplätze wurden in Zusammenarbeit mit den Forst- und Werkgruppen Bergün und Filisur sowie mit Unterstützung des Zivilschutzes Mutschellen ausgebaut. Der Verein Welterbe war organisatorisch und finanziell massgeblich an der Realisierung dieses Projektes beteiligt. Neben der Infrastruktur wurden auch ein informatives Begleitbuch und das Kinderbuch «Türli & Flidari auf dem Bahnerlebnisweg Albula» veröffentlicht. Die Verantwortung für die Betreuung und Weiterentwicklung des Produktes «Bahnerlebnisweg Albula» wird durch die neustrukturierte Tourismusorganisation Bergün-Filisur wahrgenommen.

In Zusammenhang mit dem Bahnerlebnisweg Albula konnten in Preda, Bergün und Filisur neue Stelen mit Informationen zum UNESCO Welterbe RhB montiert werden. Weitere Stelen entlang der UNESCO Linie sind in Planung.

b) Bahnmuseum Albula

Der Verein Welterbe RhB steht in ständigem Kontakt mit den Partnern des Bahnmuseums Albula. Es konnten verschiedene gemeinsame Angebote, Verkaufsmassnahmen und Aktivitäten getätigt werden. Der gemeinsam durchgeführte Tag der Bahnfreunde am 1. Juni 2013 diente dazu, alle Freunde der «Bahnkultur Graubünden» zusammen zu bringen.

c) Porta Thusis

In Thusis konnte die Planung des Eingangsportals im Norden vorangetrieben werden. Hier sind sowohl im Bereich des Bahnhofes als auch im Bereich der Autobahn A13 Informationselemente zum UNESCO Welterbe RhB vorgesehen, welche voraussichtlich im 2014 realisiert werden.

d) Bernina Glaciers

Im Februar 2013 wurde der Verein «Erlebnisraum Bernina Glaciers» von Pontresina Tourismus, der Engadin St. Moritz Mountains AG, der RhB, dem Verein Giardino dei Ghiacciai Cavaglia, der Repower AG und der Ente Turistico Valposchiavo gegründet. Er hat insbesondere die Förderung der Erlebbarkeit des Raumes Bernina zum Ziel. Gestützt auf ein erarbeitetes Gesamtkonzept zur Attraktivitätssteigerung des Raumes hat der Verein ein NRP-Projekt (Neue Regionalpolitik) beantragt. Dieses Gesuch wurde von Bund und Kanton gutgeheissen. Damit wird in den nächsten drei Jahren weiter an der Produktentwicklung am Bernina gearbeitet werden können.

Seitens der RhB und des Vereins Welterbe RhB konnte am Bernina die Attraktivität der Ausflugsorte Alp Grüm und Ospizio Bernina mit einem gelungenen Umbau der



Restaurationsbereiche und Gästezimmer gesteigert werden. Dabei wurde insbesondere am Bahnhof Ospizio Bernina, sowohl im Aussen als auch im Innenbereich, das Thema UNESCO Welterbe RhB erlebbar gemacht.

4. Bildung/Sensibilisierung/Information

a) Kiknet.ch

Die Unterrichtsunterlagen des UNESCO Welterbes RhB für Mittel- und Oberstufen wurden im Berichtsjahr 3'356 mal herunter geladen. Seit 2008 wurden diese Unterlagen gesamthaft 30'797 mal von Lehrpersonen digital angefordert. Aktuell werden die Schulunterrichtsunterlagen überarbeitet und das Layout angepasst.

b) www.lernexpress.rhb.ch

Der Verein Welterbe RhB hat 2013 die interaktive Onlineplattform «Lernexpress» lanciert, um die Faszination für die Albula- und Berninalinie und gleichzeitig das Interesse an technischen Berufen zu fördern. Entwickelt wurde der «Lernexpress» zusammen mit der Academia Engiadina und der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Ziel ist es, eine Lernerfahrung anzubieten, welche Neugierde sowie Spieltrieb weckt und gleichzeitig Informationen und Werte vermittelt. Mit der neuen Plattform kann die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der UNESCO Welterbestrecke gezielt und zeitgemäss entdeckt werden. Der «Lernexpress» eignet sich für alle, die sich mit der RhB-Bahnkultur auseinandersetzen möchten. Zudem bietet diese moderne Plattform auch ein spannendes Angebot für Schulklassen der Mittel- und Oberstufe.

c) Kinderbuch

Auch für Kindergärtner und für die kleinsten ABC-Schützen gibt es die Möglichkeit, die Eisenbahn zum Unterrichtsthema zu machen. Dazu wurden je eine Sommer- und eine Wintergeschichte zum UNESCO Welterbe RhB geschaffen. Die liebevoll gestalteten Zeichnungen regen die Fantasie der Kinder an und bilden den idealen Einstieg ins Thema oder die Vorbereitung für einen Ausflug mit der RhB. Diese Kinderbücher wurden vom Verein Welterbe RhB als Sensibilisierungsaktion allen Kindergärten im Kanton Graubünden geschenkt.

d) Ausbildung UNESCO Welterbe RhB Guides

Ende Mai 2013 fand eine Ausbildung für UNESCO Welterbe RhB Guides statt. Die Ausbildung beinhaltete das Führen von Gruppen im Gelände, die Planung der Führung und die Vermittlung der Werte und Inhalte des UNESCO Welterbes. Für die Guides wurden Ausbildungsunterlagen mit Lernzielen und Grundlagen zum Selbststudium erstellt.

5. Kooperationen

a) UNESCO Destination Schweiz

Die RhB ist im Vorstand der UNESCO Destination Schweiz vertreten. Die Kooperation mit den übrigen schweizerischen Welterbestätten und den UNESCO Biosphärenreservaten hat sich etabliert.

b) UNESCO-Kommission Schweiz/Bundesamt für Kultur

Der Austausch mit den Ämtern und anderen UNESCO Sitemanagern findet jeweils anlässlich der «Welterbe-Plattform» im Frühling statt. In der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur stand insbesondere die periodische Berichterstattung an die UNESCO im Vordergrund. Die UNESCO Kommission hat ein gemeinsames Filmprojekt aller Welterbestätten sowie die Erarbeitung einer Charta zum Welterbe in der Schweiz lanciert. Dem Verein Welterbe RhB werden ab Ende 2014 verschiedene Filme als Informations- und Kommunikationsmaterial zur Verfügung stehen. Mit der Welterbe Charta soll das Verständnis für die Werte und Ziele der Welterbestätten gefördert werden.



6. Marke «UNESCO Welterbe RhB»

Die RhB hat in Zusammenarbeit mit der UNESCO Destination Schweiz eine repräsentative Marktforschungsstudie über die Bekanntheit der Welterbestätten erstellen lassen. Die wesentlichsten Erkenntnisse dieser Studie sind:

- Das Welterbe RhB ist mit einem Wert von rund 79% bei den Bündnern und Bündnerinnen sehr bekannt (Schweizer/innen 40%).
- 70% der Bündner/innen finden das Welterbe sehr wichtig für die RhB.
- Bei der Aufgabe, welche mit der UNESCO Auszeichnung verbunden ist, stellen 61% der Bündner/innen die Erhaltungs- und Schutzaufgaben in den Vordergrund (Schweizer/innen 72%). Nur 17% der Bündner/innen (Schweizer/innen 13%) erkennen in der Auszeichnung in erster Linie eine Chance im Tourismus.
- Die seit der Kandidatur eingesetzte Verbundmarke des Welterbes RhB hat sich in Graubünden mit einem Bekanntheitswert von 74% gut durchgesetzt. Bei den Schweizer/innen beträgt der Bekanntheitsgrad nur 27%.
- Der Bekanntheitswert der Welterbe Produkte «Bahnmuseum Albula» und «Bahnerlebnisweg Albula» zeigt mit 18% bzw. 22% noch Potential auf. Im Vergleich dazu kennen 73% der Deutschschweizer den Bernina Express.
- Auffallend ist, dass 75% aller Schweizer den Landwasserviadukt erkennen. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass der Landwasserviadukt tatsächlich auch als ein Wahrzeichen des Welterbes RhB wahrgenommen wird.

Die gesamte Studie kann von den Mitgliedern des Vereins Welterbe RhB bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Chur, im März 2014

Verein «Welterbe RhB»



Hans Amacker
Präsident



Andreas Bass
Geschäftsführer